

„Größere Anschaffungen nicht mit Kredit bezahlen“

Berater Dieter Zapf: Junge Leute geraten wegen ihrer Unerfahrenheit leichter in die Schuldenfalle – Neues Projekt

Von Ludger Jungeblut

Interview mit unserer Zeitung

LINGEN. Der Leiter der Schuldnerberatung des SKM Lingen, Dieter Zapf, hat mit Blick auf die sich verschlechternde Wirtschaftslage an die Bürger appelliert, größere Anschaffungen zurückzustellen, sofern sie nicht bar bezahlt werden können.

Herr Zapf, als Leiter der Schuldnerberatung des SKM Lingen brauchten Sie sich im vergangenen Jahr über mangelnde Arbeit nicht zu beklagen. Im Gegenteil: Die Zahl der Beratungsfälle stieg um 16 Prozent auf 410 Fälle, bei jungen Menschen verzeichneten Sie sogar einen Zuwachs der Fälle um 70 Prozent auf 54. Wo liegen die Ursachen für diese beängstigende Entwicklung?

Durch die Präsenz des Themas „Schulden“ in den Medien, besonders auch im Fernsehen, werden Hemmschwellen abgebaut, und Betroffene finden leichter den Weg zu uns. Unser Angebot der offenen Sprechstunde jeweils dienstags und donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr wird immer stärker genutzt. Gerade junge Menschen geraten aufgrund ihrer Unerfahrenheit, aber auch wegen ihres eher geringen Einkommens leichter in die Schuldenfalle. Hier zeichnet sich aber auch ab, dass Betroffene sich früher Hilfe holen, weil sie um unser Angebot wissen oder durch ihre Fallmanager auf uns aufmerksam gemacht werden.



Dieter Zapf, Leiter der Schuldnerberatung des SKM Lingen.

Mit dem Projekt „Krötenwerkstatt“ wollen Sie in Zusammenarbeit mit den Schulen dafür sorgen, dass junge Menschen erst gar nicht in die Schuldenfalle geraten. Wie weit ist das

Projekt gediehen?

Am 26. Februar erfolgte der offizielle Startschuss für das Projekt. Inzwischen ist auch die Website unter www.krötenwerkstatt.de freigeschaltet, über die Jugendliche Informationen rund um die Themen „Taschengeld“, „Handy“, „Internet“, „Marken und Werbung“ erhalten. Außerdem bekommen sie Hinweise zur Selbsthilfe und können sich anonym per E-Mail durch uns beraten lassen.

Mit Schulen in Lingen und im Altkreis stehen wir in Verbindung. Hier sind erste Veranstaltungen, Unterrichtsangebote, aber auch die Mitwirkung bei Projekttagen, zunächst für Schüler der 8. und 9. Klassen in unterschiedlichen Schulformen geplant. Interessierte Schulen können sich gern bei uns melden.

Wie ist es zu erklären, dass es bei den Lohn- und Gehaltsempfängern unter den Schuldnern im letzten Jahr einen Anstieg um 37 Prozent gab, während die Zahl bei den Empfängern von Arbeitslosengeld II stabil blieb?

Die Arbeitslosenquote ist im vergangenen Jahr zurückgegangen. Das schlägt sich auch bei den Schuldnerinnen und Schuldnern nieder. Allerdings ist auch zu beobachten, dass ein Teil besonders der vorher Langzeitarbeitslosen nur befristet oder bei einer Zeitarbeitsfirma beschäftigt ist. In diesen Fällen sind die Löhne auch vergleichsweise niedrig, sodass eine Schuldenregulierung mit eigenen Mitteln kaum möglich ist.

Die heraufziehende Wirt-

schaftskrise bereitet vielen Menschen Sorge. Was raten Sie Ihren Mitbürgern, damit sie die Kontrolle über ihre Finanzen behalten und nicht den Weg in die Verschuldung gehen?

Wichtig ist es, den Überblick über die eigenen Zahlungsverpflichtungen zu behalten und keine unnötigen Risiken zum Beispiel durch neue Verbraucherkredite einzugehen. Vielmehr sollte man größere Anschaffungen, sofern sie nicht bar bezahlt werden können, erst einmal zurückstellen. Außerdem ist es immer empfehlenswert, Rücklagen für unvorhersehbare Belastungen zu bilden. Wir müssen leider mit einem weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit und niedrigeren Arbeitseinkommen in Verbindung mit Kurzarbeit rechnen.